

# INHALT

I. EINLEITUNG .....	11
II. DIE GEWERBLICHE AUSBILDUNG.....	13
A. Die Handwerkslehre .....	13
1. Die Ausbildung der Lehrlinge bis 1845 .....	13
a. Einleitung .....	13
b. Die Regelungen des ALR.....	14
c. Unklarheit der Rechtsverhältnisse.....	15
d. Das Lehrgeld und die Dauer der Lehrzeit .....	18
e. Alte und neue Missstände .....	21
f. Der Entwurf des Gewerbepolizeigesetzes des Jahres 1837 ...	22
2. Die Handwerkslehre 1845–1870.....	24
a. Die Gewerbeordnung vom 17.1.1845 .....	24
b. Die Verordnung vom 9.2.1849 .....	28
c. Die Rechtswirklichkeit.....	29
aa. Die Rolle der Gemeinden und Innungen .....	29
bb. Die Einflussnahme der Mittel- und Oberbehörden.....	31
cc. Die Lebensumstände der Lehrlinge .....	33
dd. Der Abbruch der Lehre .....	35
ee. Lehrzeit und Lehrgeld.....	36
ff. Verbesserung der Ausbildung .....	42
gg. Bedeutungsverlust der Handwerkslehre .....	42
hh. Weibliche Lehrlinge.....	45
d. Die Gewerbeordnung des Norddeutschen Bundes vom 21.6.1869 .....	47
3. Der Zudrang zum Handwerk und die sozialen Folgen .....	49
B. Die theoretische Fachbildung .....	58
1. Die Ausgangslage.....	62
2. Private Initiativen.....	63
3. Die Errichtung der Provinzialgewerbeschulen .....	64
4. Erste Initiativen der Provinzialverwaltung zur eigentlichen Handwerkerbildung.....	67
5. Die Fortbildungsschule neuen Typs.....	71
6. Der Aufstieg des gewerblichen Schulwesens nach 1848.....	74
7. Die Zeit des Verfalls.....	78
8. Aufbruch in die neue Zeit .....	82
9. Handwerksgehilfen-Bildungsvereine.....	83

10. Kirchliche Bildungseinrichtungen .....	85
11. Die berufliche Bildung der Frauen.....	86
12. Eine Bilanz.....	87
13. Zusammenfassung.....	93
C. Das Prüfungswesen.....	96
1. Das Prüfungswesen der Bauhandwerker .....	96
a. Bauhandwerksprüfungen nach Einführung der Gewerbefreiheit.....	96
aa. Die Restituierung der Prüfungsvorschriften für Bauhandwerker .....	97
bb. Vergebliche Versuche zum Aufbau einer Prüfungsorganisation .....	101
cc. Die Initiative des Oberpräsidenten Vincke .....	107
dd. Der Mangel an geprüften Bauhandwerkern und seine Folgen.....	109
b. Die Prüfungen in den vierziger Jahren.....	115
c. Die Prüfungen nach Erlass der Verordnung vom 9.2.1849 ....	117
aa. Fortdauernde Missachtung der Vorschriften.....	118
bb. Reformversuche des Gesetzgebers .....	124
2. Das Prüfungswesen der übrigen Handwerksberufe .....	133
a. Das Prüfungswesen nach Einführung der Gewerbefreiheit ...	133
aa. Die Gesellenprüfung bis zum Erlass der Gewerbe-Ordnung von 1845 .....	133
bb. Die Meisterprüfung bis 1845.....	134
b. Die Reanimierung des Prüfungswesens durch die preußische Gewerbeordnung vom 17.1.1845.....	135
aa. Gesellenprüfungen.....	137
bb. Meisterprüfungen.....	139
c. Die Verordnung vom 9.2.1849 .....	143
aa. Die Regelungen .....	143
bb. Die Wirkungen des obligatorischen Befähigungsnachweises.....	146
(a) Unterschiedliche Entwicklung in Stadt und Land ....	148
(b) Prüfungsgebühren als Hindernis .....	151
(c) Alte Abgrenzungstreitigkeiten in neuem Gewande.....	154
(d) Pfuscherjagden.....	157
(e) Versuche zur Umgehung der Vorschriften .....	158
(f) Weitere Mängel des Prüfungsverfahrens .....	159
d. Die Reformgesetzgebung des Jahres 1854.....	160
e. Die Entwicklung des Prüfungswesens seit 1855.....	162
f. Das Prüfungswesen im Zahlenbild.....	165

g.	Der Verfall des Prüfungswesens in den sechziger Jahren .....	167
aa.	Der Beginn der Reformdiskussion .....	167
bb.	Initiativen des Gesetzgebers .....	169
cc.	Fortdauernde Unentschiedenheit der Handwerker .....	172
h.	Fazit.....	173
D.	Das Wandern der Gesellen.....	175
1.	Einleitung.....	175
2.	Das ALR und das Gesellenwandern .....	182
3.	Die Wanderziele.....	186
a.	Der Forschungsstand.....	186
b.	Die landestypische Nahwanderung .....	189
c.	Die Arbeitsphasen und die Dauer der Wanderschaft.....	202
d.	Fehlender Wanderbrauch.....	203
e.	Migration zur Arbeitssuche .....	204
f.	Die Zuwanderung nach Westfalen .....	207
g.	Auswanderung.....	209
4.	Die Untersagung des Wanderns ins Ausland .....	211
a.	Die Demagogenverfolgung .....	211
aa.	Die „Umtriebe“ in der Schweiz und in Frankreich.....	213
bb.	Weitere Initiativen einzelner Bundesstaaten.....	220
b.	Die Revolution als Befreiung.....	226
c.	Die Restituierung des Kontrollsystems.....	227
d.	Der Ertrag.....	231
5.	Die Aufhebung der Wanderpflicht .....	232
a.	Das Verbot des Einwanderns.....	232
b.	Die Aufhebung der Wanderpflicht.....	233
c.	Arbeitslosigkeit und Unterbeschäftigung während der Wanderschaft.....	235
d.	Die Beschränkung der Wandererlaubnis auf bestimmte Berufe .....	239
e.	Die Gewerbeordnung des Jahres 1845 .....	241
f.	Die Auffassungen der Gesellen und Meister.....	242
g.	Die Wirkung der Aufhebung der Wanderpflicht.....	243
h.	Unauflösbarer Problemstau .....	245
6.	Die Legitimationspapiere.....	246
a.	Die Übergangszeit.....	246
b.	Der Passzwang .....	248
aa.	Das Passgesetz des Jahres 1813.....	248
bb.	Das Passreglement des Jahres 1817.....	255
cc.	Die Einführung der Wanderbücher .....	258
c.	Die Reformentwürfe.....	263
d.	Die Beseitigung der „Paßquälerei“ .....	267

7.	Die Arbeitsvermittlung.....	274
8.	Das Viaticum.....	279
	a. Die Regelungen des ALR.....	279
	b. Die Reformgesetzgebung .....	281
	c. Kirchliche Initiativen.....	286
	d. Exkurs: Das Viaticum in der Industriearbeiterschaft .....	289
9.	Das Betteln.....	290
	a. Die wirtschaftliche Situation der wandernden Gesellen .....	290
	aa. Die Zeit des Vormärz .....	290
	bb. Die Phase der Hochindustrialisierung .....	294
	b. Die Reaktionen des Gesetzgebers .....	301
	aa. Die Armengesetzgebung.....	301
	bb. Die Bekämpfung des Bettelunwesens .....	303
10.	Die Herberge.....	316
	a. Vorsichtiger Neubeginn.....	317
	b. Die staatliche Förderung seit 1849.....	322
	c. Das christliche Herbergswesen .....	326
	aa. Die Kolpingvereine.....	328
	bb. Das protestantische Herbergswesen .....	336
11.	Die Gesundheitsfürsorge.....	337
	a. Die Krätze .....	337
	b. Blattern und Cholera .....	342
	c. Die Krankheitskosten .....	343
12.	Die Militärdienstpflicht der Wandergesellen .....	345
13.	Jüdische Gesellen.....	348
14.	Das Ende des Gesellenwanderns .....	352
	a. Das Absterben des traditionellen Wanderbrauchs .....	352
	b. Die neue Arbeitswanderung nach Westfalen .....	355
E.	Die soziale Sicherung der Gesellen .....	358
	1. Die Zeit der Fremdherrschaft.....	358
	2. Die soziale Sicherung der Gesellen in der preußischen Provinz Westfalen .....	360
	a. Das Stadthandwerk.....	360
	aa. Die Jahre des vorsichtigen Neubeginns: 1815–1845.....	360
	(a) Exemplarische Wiederbegründungen .....	361
	(b) Die Entwicklung im Überblick .....	365
	(1) Die Initiatoren der Kassengründungen.....	366
	(2) Das Problem der Zwangsmitgliedschaft .....	367
	(3) Misstrauischer Staat – fördernde Städte.....	370
	(4) Allgemeine oder berufsorientierte Laden?.....	371
	(5) Anknüpfen an Zunfttraditionen.....	372
	(6) Die öffentliche Armenunterstützung .....	373
	bb. Die Gewerbeordnung von 1845.....	374

cc)	Die Verordnung von 1849 und der systematische Aufbau des Kassenwesens (1849–1854) .....	381
	(a) Regierungsbezirk Arnberg.....	382
	(b) Regierungsbezirk Minden.....	387
	(c) Regierungsbezirk Münster.....	388
dd.	Das Reformgesetz des Jahres 1854 und die weitere Ausbreitung des Kassenwesens zwischen 1854 und 1868 .....	390
	(a) Regierungsbezirk Arnberg.....	393
	(b) Regierungsbezirk Minden.....	397
	(c) Regierungsbezirk Münster.....	401
ee.	Die außerstaatlichen Wirkkräfte .....	404
	(a) Hemmnisse.....	404
	(b) Fördernde Aspekte .....	408
ff.	Überörtliche Kassen und kirchliche Einrichtungen.....	409
	(a) Überörtliche Kassen.....	409
	(b) Kirchliche Einrichtungen.....	410
gg.	Selbstverwaltung, Leistungsfähigkeit und Leistungsbereitschaft der Gesellenkassen .....	414
	(a) Die Funktionsfähigkeit der Selbstverwaltung.....	414
	(b) Die Leistungsfähigkeit der Gesellenkassen .....	415
	(1) Die Mitgliederstruktur der Kassen .....	416
	(2) Einnahmen der Laden und Auflagen .....	418
	(3) Aufgaben und Leistungen der Gesellenkassen... ..	421
hh.	Der Rückzug des Staates und die Gewerbeordnung von 1869 .....	430
b.	Die soziale Sicherung im Landhandwerk.....	434
3.	Versuch einer Wertung: Die Bedeutung des Kassenwesens für die Gesellschaft .....	436
III. RÜCKBLICK.....		441
IV. ANHANG.....		453